

## PROFFIX Einfach mehr Erfolg.

Verein fiwo

### Alles in Wolle

*Professionelle Organisation bei Thurgauer Sozialfirma fiwo. 42 000 Schafe produzieren in der Schweiz jährlich 800 Tonnen Wolle. Während bis vor kurzem davon noch 350 Tonnen mangels rentabler Verwertung vernichtet wurden, können mittlerweile bei fiwo über 280 Tonnen dieses «wertlosen» Materials zu Dämmplatten und sonstigen Filzprodukten verarbeitet werden. Hinter der Idee und der sinnvollen Wiederverwertung steht die Sozialfirma fiwo, die ihre Administration seit Anfang 2010 mit PROFFIX professionalisiert hat.*



Die Mitarbeiter verarbeiten die Wolle.

fiwo, Abkürzung für Förderung innovativer Wollverarbeitung in der Ostschweiz, ist eine noch junge Sozialfirma im thurgauischen Bischofszell, die 2007 gegründet wurde. Ihr zu Grunde liegt eine clevere Geschäfts-idee: Auf der Suche nach Material, welches «nichts kostet» und Arbeit für Menschen im

zweiten Arbeitsmarkt bietet, stiess Hans-Ueli Scherrer, Mitglied der Geschäftsleitung von fiwo, auf das wunderbare Produkt Wolle. Geleitet vom Gedanken «aus wertlos wird wertvoll» entstand die ökologisch sinnvolle und innovative Produktionsidee, aus dem schnell wachsenden Rohstoff Schafwolle Dämmplatten für die ökologisch orientierte Bauwirtschaft herzustellen. Wie gut die Idee war, zeigt die schnelle und erfolgreiche Entwicklung des Unternehmens, das seit 2007 kontinuierlich gewachsen ist.

Dieser Erfolg wiegt umso mehr unter dem Aspekt, dass fiwo als Sozialfirma organisiert ist. Fachkräfte und leistungseingeschränkte Menschen produzieren und arbeiten Hand in Hand zusammen. Das heisst, das Unter-

nehmen funktioniert teilwirtschaftlich, wobei 50 % des Finanzbedarfs am freien Markt erwirtschaftet werden muss. In konkreten Zahlen ausgedrückt bedeutet dies, dass das Unternehmen rund 6 Festangestellte beschäftigt sowie 30 bis 40 Mitarbeiter, die im Stundenlohn aufgrund ihrer Leistungsfähigkeit eingesetzt werden.

#### **Eine professionelle Infrastruktur tat Not**

Solche flexible Arbeitseinsätze verlangen nicht nur der Lohnbuchhaltung einiges ab. Auch sonst gilt es eine Infrastruktur aufzubauen, die sowohl einfach, als auch professionell ist. Als fiwo 2007 startete, wurde mit einer rudimentären Lösung die Finanz- und Lohnbuchhaltung erledigt und die gesamte Auftragsabwicklung basierte auf Word und

Excel, was gemäss Conrad Jost, der heute für die Finanzen von fiwo zuständig ist, extrem aufwändig war und zu Doppelspurigkeiten und Fehlerquellen führte. «Mit dieser «befehlsmässigen» Infrastruktur kamen wir natürlich schnell an den Anschlag, zumal wir in kurzer Zeit viele neue Kunden aufbauen konnten», so Conrad Jost. Da die Gelder bei einer Organisation wie fiwo aber zuerst gespart werden müssen, bevor sie ausgegeben werden können, musste sich die Administration noch ein bisschen gedulden.

#### **Schneller Entscheid für PROFFIX**

Im Sommer 2009 nahm fiwo dann aber das Projekt «Software» ernsthaft in die Hände und trat mit vier Herstellern in Kontakt. Diese präsentierten und offerierten ihre Lösungen,

# «DIE ARBEIT MIT PROFFIX WIRD VON UNSEREN MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER GESCHÄTZT. DIES IST FÜR UNS SEHR WICHTIG.»

wobei der Entscheid für PROFFIX schnell gefällt war. Neben der Benutzerfreundlichkeit und dem guten Preis-Leistungs-Verhältnis sprach ein weiterer gewichtiger Grund für PROFFIX: nämlich derjenige, dass die Lizenzierung nicht wie bei den meis-



Jährlich werden über 280 Tonnen Wolle bei fiwo gesammelt.

ten Anbietern pro Anwender, sondern pro Arbeitsplatz möglich ist. «Da wir sehr viele Teilzeitbeschäftigte haben, arbeiten bei uns manchmal verschiedene Leute an demselben System. Deshalb sind wir sehr froh, dass PROFFIX diese Form der Lizenzierung bietet», erklärt Conrad Jost.

Die Einführung von PROFFIX wurde in zwei Phasen gestaltet. In einer ersten Etappe wurde rechtzeitig zum Geschäftsjahr 2010 die Fibu und die Lohnbuchhaltung vorbereitet und auf die vielen individuellen Anforderungen der Teilzeitbeschäftigten eingerichtet. Danach erfolgte im März die zweite Etappe, in der die gesamte Auftragsbearbeitung mit Lager und Einkauf auf den Server gespielt und die Mitarbeiter auf das neue System geschult wurden. «Die Etappierung machte Sinn und gab mir die Möglichkeit, meine ersten Erfahrungen mit PROFFIX meinem Team weiterzugeben, was die Einführung zusätzlich erleichterte», fügt Conrad Jost an.

Er und sein Team schätzen den einfachen und klaren Aufbau der Lösung. «Die Akzeptanz für PROFFIX war von Anfang an gegeben. Das Programm hat alles, was wir für unsere tägliche Arbeit brauchen und ist nicht überladen. Trotzdem können wir, wie beispielsweise in der Lohnbuchhaltung, einfach selber Änderungen und Anpassungen vornehmen.» Beginnt jemand neu mit PROFFIX zu arbeiten, reichen zwei bis drei Stunden aus, um ihm die für ihn benötigten Funktionalitäten zu erklären. Dies wird bei fiwo sehr geschätzt.

Mit PROFFIX werden bereits heute über 10000 Adressen und rund 3000 Lagerartikel verwaltet. Erstaunlich und beachtenswert für ein Unternehmen, das aus der Idee «aus wertlos wird wertvoll» in so kurzer Zeit einen funktionierenden Betrieb aufbauen konnte. So erfolgreich die Vergangenheit, so ambitioniert geht fiwo auch in die Zukunft. Wir wünschen viel Erfolg!

Der Auftrag für den Verkauf und die Installation von PROFFIX bei fiwo wurde von CamCon GmbH realisiert. Die Lösung umfasst die folgenden Module:

## HAUPTMODULE

- Adressverwaltung
- Artikel- und Lagerverwaltung
- Auftragsbearbeitung
- Debitorenbuchhaltung
- Kreditorenbuchhaltung
- Finanzbuchhaltung
- Lohnbuchhaltung

## ZUSATZMODULE

- Einkaufsverwaltung

## OPTIONEN

- E-Banking
- Rückstände/Reservierungen  
Teilrechnungen

## WERKZEUGE

- Benutzerverwaltung



## Vom Projekt zur selbstständigen Organisation

Die Thurgauer Sozialfirma fiwo entstand aus einer Projektarbeit für ALV-Versicherte Stellensuchende und wurde 2007 als eigenständige teilwirtschaftliche Organisation ausgegliedert. Ziel und Zweck von fiwo ist es, die innovative Schafwollverwertung mit dem Angebot von teilwirtschaftlichen Arbeitsplätzen für sozial am Rande stehenden Menschen zu verbinden. Die zentrale Marktleistung von fiwo umfasst die Produktion von formstabilen Dämmplatten aus Schafwolle. Darüber hinaus bietet das Unternehmen aber auch Nadelfilzprodukte, Bettwaren, Dekorationsfilzprodukte und Isolierzöpfe an.

Primus-Partner

**PROFFIX**  
Software für KMU

**CamCon GmbH**

Walzmühlestrasse 48, 8500 Frauenfeld  
info@cam-con.ch, www.cam-con.ch